abountements: -& 85 Pfennig einschlieflich teen: durch die Post bezogen abhabholung viertelichrlich 255 monatisch 85 Piennig. eint an allen Bochentagen

Zelegramm-Ubreffe: geftimme, Frantfurtmain". Telephon-Unfclug? and Sanfa 7435, 7436, 7437,

nochmittags.

Dolfsstimme

- Inferatet -

Die 6gefpalt. Betitgelle toftet 15 Pfg., bei Biederbol ung Rabatt nach Zarif. Inferate für bie fällige Rummer muffen bis abenda 8 fibr in ber Erpebition Bie soaben aufgegeben fein, Schlaf ber Inferatenannahme in Frantfurt a. DR. borm. 9 11br.

Pofitchedtonto 529. Union- Druderei u. Berlagsanftalt, G. m. b. d., Franffurt a. M. (nicht "Bolls ftimme" abreffleren f)

aldemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwald

emertlich für Politit und Allgemeines: Richard neifd, für ben fibrigen Teil: Guftab Cammer, beibe in Frantfurt a. IR.

Separat=Ausgabe für Wiesbaben Rebaftion, Berlag und Saupt-Expedition: Frankfurt am Mais, Großer firfdgraben 17. Rebaftionsburo: Welleight. 49, Telephon 1026 - Expedition: Bleichte. 9, Telephon 8715. Berantwortlich für ben Inferatenteil: Georg Maler .-Berlag und Drud: Union - Druderei und Berlags. anfialt, B. m. b. S., famtlid in Frantfurt am Dain.

tummer 189

Montag den 14. August 1916

27. Jahrgang

Zusammenbruch englisch-französischer Angriffe.

Die Luftschiffhallen bei Venedig zerstört.

Die Jukunft Polens.

Bor etwa einer Woche hieß es, swiften den Regierungen Deutschen Reichs und Defterreich-Ungarns fei Uebereinmung ergielt worden wegen der fünftigen Geftaltung ber utsperhaltniffe Bolens. Gleich barauf murde jedoch bie m noch in der Schwebe. Run aber bringt der "Berliner Jalanzeiger" aus Krafan das folgende Telegramm: "Bie ben bon öfterreichild-ungarifden Truppen befetten Beden Ruffild-Bolens gemeldet wird, ist eine Berfügung des miteriums des Auswärtigen ergangen, demzusolge alle wohner diefes Gebietes als Staatsangehörige önigreichs Bolen anzuseben find. In ben Baffen iden jeht die Bezeichnungen "Bürger des Rönigreichs len" und "Bole", nicht mehr "ruffischer Staatsangehöriger"

getragen merben.

Trifft diefe Meldung gu, fo würde fie wenigstens eine Albfung des ichwierigen Broblems Bolen aussprechen. Aber lielich blieben andere nicht minder ichwierige Teile in der webe. Es trifft fich eigenartig, daß gerade in den letten gen vericitebene polnische Organisationen in ichweizerim Blattern publigiftifchen Gifer entwidelten und babei rbe im Ton des Biffenden von eben der jest durch ben bfalangeiger" registrierten Teillojung gesprochen, die auch Auffiellung eines polnischen Becres ermöglichen werbe. m Die guleht angebeutete Möglichkeit ift von einzelnen Men und bon einer polnischen Organisation feit Jahr und mmer wieber in ichweigerifchen Blattern breit erörtert nden. Aber man tappt in diefer, wie in allem anderen, was fünftige Bolen angeht, noch gang im Dunkeln. Simmer soender erweift es fich als notig, der Distuffion Spielraum geben. Denn es geht nicht an, das deutsche Bolt - von m anderen nicht zu reden — vor vollendete Tatjachen zu

In Rufland find natürlich auch polnische Kreife bemüht, ihr Land möglichst weitgebende Reformen zu erlangen. Konow ist, darüber ist fein Zweifel möglich, auch aus dem und geftfirgt, weil er ben Bolen eine Autonomie im weiten me zugesteben wollte, felbftverftändlich als Teil Ruflands, b feine eigene Armee. Stürmer war erft gu feinem Entenfommen willig, dann aber wollte er die Bolen mit einem daugericht abspeisen. Die Bolen — eingedenk friiherer ur Beriprechungen - bringen auf ein endgultiges binden-Manifest bes Baren. Das Role, der volnische Dumaflub, namens der Wählerichaft Kongrespolens fürglich dem wen eine Denkschrift überreicht, die — wäre jetzt nicht Krieg d die Regierung in der Junenpolitik ichwankend — ihren bergeichnern freie Sabrt in das weitefte Sibirien eintragen

Diefes Ultimatum ber Bolen bat die Regierung verantt. ein Memorandum des Ministeriums des Innern gu verlentlichen, das geheime Berhandlungen der ruffiichen Bolen it den Zentralmächten aufdeden foll. Das polnische Rolo nd das von der Regierung austrophiler "Drientierung" aneliegte Mostauer polnische Bentralfomitee veröffentlichen terfeits eingehende, die ruffische Breffe der letten Woche fülnde Erflärungen. Rurg, es ift ben Polen gelungen, die poliche Frage in Rufland in ein afutes Stadium gu bringen. in langeres Schweigen ber ruffifden Regierung wurde ben eden deutlich den Weg, den fie einzuschlagen baben, weisen. ogt doch der Stan. Grabsfi in der letten Rummer ber etersburger "Sprawa Polska", dem Organ der ruffiiden den - es ift faum verftanblich, wie diefer Artifel bem Stift Benfors entging -, es fei benn, bak biefer vor allem Bole nb bann erft Benfpr ift -, "werden nicht alle bisherigen ben olen gemachten Beripredungen noch bor bem Gingua ruffi-Erubpen in Ruffifch-Bolen verwirtlicht, wurde beren Ermen im Lande dem beutigen (von den Zentralmächten ge-Soffenen) Ruftand freier nationaler, wirtidaftlicher und fulteller Gelbitvermaltung bes Bolfes ein Ende bereiten".

Das Rolo bat in feiner bem Baren im Sauptquartier

berreichten Denfichrift geforbert:

1) Die Biederherftellung des Ronigreichs Bo-

b) Semeinsamkeit der Auslandsbertreitung, des Beer-, Müng-, be- und Kollweiens mit dem Recht des Königreichs, eigene Alund Monopole zu schaffen, sowie des konigretus, eigene Al-und Monopole zu schaffen, sowie die im Reich bestebenden infoben. In allen übrigen Ressorts erhält das Königreich Polen de Selbständigkeit. Ein Konstitutionsalt dat die Echaffung ietzgebender Körperschaften und eines verant-Attlichen Rin ister ium s iestzulegen. Das Finangweien Wirennt von dem Auflands zu verwalten. Die römischaftolische Beligion ist als Staatsreligion anguerkennen. Wis zur Einder nicht frater als bei Friedensichlink zu fonftituierenden alerung bes Königreichs Bolen unterfieht beffen Bermaltung unaithibar bem Baren. Bu Diefem Behufe wird feiner Berfon ein

Leiter der Bivilverwaltung Polens angegliedert. Der Zivilver-waltungschef, der polntischer Rationalität sein muß, bat direkten Bor-trag beim Jaren. Unter seinem Vorsit ist ein aus zwölf Mitglie-dern bekender Rezierungstat zu bilden, dessen dem Montes der Berliebender Rezierungstat zu bilden, desse dem Montes der Berlieben der Berlieben Berlieben Berlieben Berlieben Berlieben Berlieben Berlieben Betroufflenunger-Ken gut Berichte der Begierungstat zu bilden, der Bent bem Montes der Berlieben Berlieben Berlieben Betroufflenunger-ken gestellt bei Berlieben Be den auf Borichlag des Livilverwaltungscheis überlaffen bleibt. Die Berordnungen des Regierungsrates erhalten administrative Geschfrast. Alle Ernennungen und Euflassungen im Beautensorbet sämtlicher Zivilressents bleiben dem Zwilberwaltungschef resp. dem Aegierungstat verbedalten. Die Nompetenz des Kegierungstates umfast alle gerichtlichen und administrativen Behörden, die Becwaltung der Schulen und öffentlichen Einrichtungen. Die polnischen Waltungen. de Sprace ift unberguglich einzuführen; eine Musnahme macht bergeit der Berfebr ber polnifden Beborben mit ben Militärbeborben und ben ruffifchen Behörben im Reich.

Bum Schluß wird weitgebende Annestie für alle politiichen Bergeben, auch die "während der feindlichen Offinga-tion", verlangt. Die Bedeutung dieses Berlangens ift flar. Beim Baren und im Ministerrat bat ber "Rolo" aber fein Glud gehabt, das beweist Stürmers Sieg. Um fo größeres Auffeben wird der Borgana, den das Krafauer Telegramm des "Lofalanzeigers" meldet, in den Kreifen der ruffiichen Bolen mochen. Gebr intereffant ift. zu erfahren, wie Sturder den Forderungen des Kolo entgegengewirft bat. Er bat durch das Ministerium des Innern ein Memorandum verlegen laffen, dog ichwere Anflagen ohne Beweise enthält.

Darüber wird aus Rugland befannt:

Die Tendenz, gegen die Volen scharft zu machen, geht schon dar-eus bervor, daß das Memorandum allen Gouverneuren, Stadi-bauptleufen und miliärischen Kommandanten zugefandt murde. Das Memorandum gerifft auf die Zeit vor dem Krieg zurück, wo es dem elle linksradikalen Barteien umfassenden Blod nicht mlang, die "Nada narodowa", den aus den Konserbatwen, Alexifalen, Demo-traten und Autonamitten bestehenden Kationalisch zu gemeinigmen fraten und Autonomitten bestehenben Rationalrat, ju gemeinsamen Sandeln gu bewegen. Die erfteren faben noch vor bem Rrieg bas einzige Mittel gur Wiederberitellung Bolens in der Befampiung Ruhlands an Seite der Zentralmäckte, die letzteren erwarteten ihr Heil von Ruhland. Der Krtegsausbruch zeitigte eine völlige Wendern dem Politischen Anfichten der Radu naredowa. Das unter dem Borfit des Kralauer Bürgermeisters Les gebildet oberste Kationaltomitee vereinigte alle polnischen Battelen gum Rampf gegen Rufland an Seite der Zentral machte. Eine Frontanderung in ruffophilem Sinne ware wohl noch der erften ruffischen Offensine erfolgt, im Rai 1915 gewannen aber wieder die bon Offensine erfolgt, im Rai 1915 gewannen aber wieder bie bon Offensiche beeinfinften Glemente die Oberhand. Im Jamar 1916 gelang es ben Zentralmäditen, in Rrefon eine Ronfereng nuar 1916 gelang es den Jentralmachten, in Region eine Rollens zu beranstälten, in der Russischen aus assen der Teisen Bosens zu beranstalten, in der Russischen durch die Dumaabheordneten Tartidsewölf, Lempidi und die Delegierten der liberalen und acmäßigten Varteien Mussischen Bates, Komieren gab Graf Abam Tarnowski namens der österreichischen Regiorung und Eindernehmen mit der deutschen eine Einderreichischen Regiorung under dem Effdrung ab, bie bie vollitändige Autonomie Bolens enter bem Saebier ber Sabbburger auficherte. Als Kompenfation für bas bei Deutschland verbleibende Bojen wurden bem neuen Königreich Gebietsteile Ruglands mit einem Ausgang gum Meer in Ausficht ge-Bu einer diefer Ronferens folgenden Beratung ber bolntiden Bertrauensmanner in Laufaime fam auch ber befannte Dumaabgeordnete Omowsti, ber fich unter bem Drud ber Muftronbilen aur Einleitung der Natiation unter den Volen Auflands verstand. Das polnische Zentzelkomitee in Woslau erhielt diesbegügliche Weisungen, die einen derortigen Umschlag veranlatten, das derzeit die Wasorität der in Aufland lebenden Volen geneigt ift, ben beutich biterreichtichen Borichlag angunchmen, blog die Temofraten batten fich noch nicht enischieden. Seit Mitte Mars hatten im Mosfauer Zentralfomitee Geheimfibungen biefen Stimmungsumichlag borbereitet.

Man beochte wohl: das find Behauptungen, die im Schoß ber ruffiichen Regierung aufgestellt und natürlich von den polniichen Dumaabgeordneten beftritten werden. Jedenfalls wird überall bas Berlangen geltend mochen, die Zufunft Bolens auch in Teutschland bald offen erörtern ju tonnen.

3mei deutsche Tagesberichte.

(Bich tholt, weil nur in einem Zeil ber Samstags-Auflage enthalten.)

Der Camstags: Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 12 Mug. (29. 9. Amtlif.)

Weftlicher Kriegsichauplas.

Smifden Thie poal und bem Foureaug. Balbe, fowie bei Guillemont griffen ftarte englifde Rrafte an. Rorb. lid bon Ovillers und bei Bogieres wurden fie im Rahfampf und burd Wegenftoge gurudgeworfen, norblid von Bagentinle-Betit und bei Guillemont icheiterten bie Angriffe im Gester ber Artillerie, Infanterie und Dafdinengewehre. Bwifden Maurepas und ber Comme brach ein beftiger Angriff ber Frangofen gufammen, fie brangen norboftlich von Dem in ein fleines Babfrudgen

Gublid ber Comme miflang ein feinblicher Teilvorftof

bei Barleur.

Rechts ber Daas find in ber Racht jum 11. Muguft

nehmuns; co warben Gefangent gemacht.

Beilider Kriegsichauplas.

Gront des Generalfeldmarfchalle v. Bindenburg.

Bei Dubeaucan am Strumien, weftlich bes Rebel. Sees und füblich von Bartege griffen ruffifche Abteilungen vergeblich an. Im Stodob . Bogen Billich von Aswel wurben bei einem furgen Borftop 170 Ruffen gefangen genommen und mehrere Maidinengewehre erbeutet.

Starte feindliche Angriffe murben beiberfeits von Eres. cianic (weftlich ben Balocze) abgewirfen.

Unfere Bliegergeichwaber fanben in ben letten Tagen an ber Bahn Rowel-Barny und nördlich beritiben in umfangreichen Teuppenlagern wieberum lounenbe Siele, bie fie ausgiebig mit Bomben belegten.

Gin ruffiides Bluggeng murbe norblich ben Goful im Quittampf abgeichoffen.

front des Generals der Ravallerie Erzbergog Rart.

Sublich ben Balocge wurde abenbe noch lebhaft gefampft. Im librigen ift en norblim ber fent pat ben gu Infanterielneige feit nicht gefommen. Die eingeleiteten Bewegungen poligichen fid planmatig.

In ben Rarbethen nahmen wir ir fortidireitenbem Mingriff fublid von Batie 700 Mann gefangen und erbenteten 3 Da. fcinengewehre. Beiberfeite ber bobe Copul find beutiche Tenppen ine Befecht getreten.

Balkan-Kriegsichauplat.

Die geftern wieberholten fomachlichen Scheinengriffe bes Weg. nere fühlich bee Doiren-Gees erftgeben ichnell in unferem Metillerie-

Der geltrige Tagesbericht.

Grefied Saustauartier, 13. Mug. (2. 2. Amilich.)

Weitlicher Kriegsichauplag.

Bwifden Thieponl und ber Com me inften geftern unfere berblindeten Wegner ihre gange Rraft gu einem sinbeitlichen Ungriff gufammen, ber - nach voraufgegangenen begrengten Rampfen am Radmittag im Ibidnitt Chillers-Bogieres - nadte auf ber gangen Linie verbrad. Unter ben fdmerften Berluften für ben Ungreifer ift ber Stof bei Thiepval und Guillement gufammenge. breden. Weiter füblich bis jur Comme fan es mit ben immer wieber anlaufenben Grangofen gu fdimeren Sahlambfen; fie murben bie gange Radit hindurd fortgefent und find bei Manrepas und öftlich bon Dem im Gange.

Bart füblich ber Somme ichriterte ein frangofifder Ungriff

gegen Bindes refttos bereits in unferem Gener.

Muf ber übrigen Gront bat fich nichts von befonberer Bebeufung

Unfere Botrouillen maditen norbifilid, non Bermelles, bei Combres und fublid von Liffe in ber feindligen Linie Wefangene. Unternehmungen gegutrifder Erfunbungeabteilungen an mehreren Stellen wurben abgewiefen.

Gin englifder Doppelbeder ift fubwellich von Bapanme abge.

Dem an ben erfolgreichen Luftfampien füblich von Bapaume am 9. Muguft beteiligten Leutnant Franti bat Seine Majefigt ber Raifer ben Orben pour le merite verlieben.

Beilicher Kriegsichauplag.

front des Generalfeldmarfchalls v. Bindenburg.

Auffifde Borfiofe fublich bon Emorgon und bei gu eigow blieben erfolglos.

Bolifich ben Balocae murben feinbliche Angriffe abgewehrt

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Weftlich bon Denniteraufta, fowie an ber Buftrguta. Front fübweftlich von Stanislau wurden bie angriffenben Ruffen. jum Zeil burch Gegenftoffe, gurudgeworfen.

Balkan-Kriegsichanplah.

Reine Greigniffe.

Oberfte Decampfeitung.

Don der Weitfront.

Englifte Berlufte. Bern, 12 Aug. (B. B.) In der Burcher Post wird pont besonderer militärischer Seite darauf bingewiesen, daß bie mit hingebung ftandig erneuerten Anläufe ber Englander und der Frangolen an der Comme und der Maas nichts anberes erreicht haben, als die deutschen Gräfte bis jest auf dem westlichen Kriegsschauplat zu binden. Für diesen Ivent, ichreibt das Blatt, wurden Opser gebracht, die eine gleich intensive Fortdauer der jetzigen Anstrengungen in Frage stellen. Die englischen Zeitungen baben seit dem 1. Juli negen 13 000 Offiziere als tot, verwundet oder vermißt ge-melbet. Benn auch bei den britischen Berlieften ichon auf je 20 Mann ein Offigier gerechnet werden nuß, ergibt fich biernach doch ein Gesamtabgang bon mehr als 270 000 Offizieren Unteroffizieren und Mannichaften. Dieje alles bisber Dagewesene weit übertressenden bfirtigen Zahlen sind wohl auch ein Grund dafür, daß zwar das Geschützfeuer nordwärts bis gur Ancre, sidmoarts bis in die Gegend von Chaulnes fich berftärft, die ursprünglich geplante Erweiterung des Infanterieangriffsraumes ober immer noch nicht stattgefunden

Weftigleit Der dentichen Gront.

Schweiger Militarfritifer weifen bin auf die Geftigfeit ber beutschen Gront. Stegemaren fegt im "Bund", daß die große Drudoffenfibe, die Joffre entworfen hat, ichwerlich endgillig verwirflicht werden fonne und endete feine ausführ. lichen Erörterungen mit folgenden gufammenfaffenden Capen: Bente fieht die Front im Beiten trot ber Schlacht amifchen Ancre und Somme noch unerschütterlich, die um das "Symbol Berdun" wiitenden Kämpfe haben noch nichts von tatfäcklichen Refultaten gezeigt. Oberit Egli fagt in der "Basler 3tg." Die Rampfe fonnen in bisheriger Urt noch febr lange fortgefeht merben, ohne baf es gu einem großen Golag fommt, Ein folder ift nur möglich, wenn ftarfe friiche Rrafte ange fett werden. Auf frangösischer Seite dürften folde faum noch borhanden fein. Dagegen tann angenommen werden. daß die englische Herresleitung zwar alle gegenwärtig friegsbrauchbare heereseinheiten toenigstens einmal jum Angriff verwendet hat, daß sie aber doch noch über ausgerubte Trub-ven für einen großen Angriff verfügt. Was die dentiche ben für einen großen Angriff berfügt. Was die dentide Armee an Referben auf dem we, flichen Rriegofcauplat befist, ift unbefannt. Bis jest bat man aber an der Art, wie Die Abwehr der englisch-frangofischen Angriffe geführt wurde, noch nichts bon dem Einfat großer Maffen gefpurt. Beeresleitung ideint bielmehr immer gerade nur fo viel abgugeben, als nonvendig war, um bas Gefecht wieder bergu-Daß durch folde reine Berteidigung fein Gieg erfociten werden fann, ift der deutschen Beeresleitung fo gut befannt wie ihren Gegnern. Alfo nut eine bestimmte Ablicht borbanden fein, die noch nicht erfennbar ift. Möglicherweise ift der Gedante leitend, die Gegrer gunachst langere Beit angreisen und fich ichwächen gu laffen, bevor man felbst gum Angriff übergeht. Bis dabin mitffen die in erfter Linie berwendeten Truppen alles bergeben, was fie an Widerstands-Fraft befiten.

Deutsches Liebeswerk für Franzosen.

Die oberfte Beeresleitung bat eine nur für Familiernach. richten geltenbe Radrichten-Bermittlung aus Franfreich mit ben bebefenten Gebieten gugelaffen, die burch ben Ausschuf fur beutiche Rriegogefangene in Frantfurt a. DR. gefdiebt. Der größte Reil ber Anfragen fam bieber über bie franide Bolichaft, aber auch über bie neutrafen Silfsfiellen in ber Goweig. Retterbinge bat bie frangöffiche Regierung angeerdurt, bag Erfundigungen über Bewohner bes beseiten Gebietes nur beim frangöfischen Ministerium bes Innern eingezogen werben burfen. Wer in Franfreich eine Ausfunft gu erhalten municht, fullt eine gu biejem Bwed berausgegebene Rarte aus und reicht fie ber genannten Stelle ein. Die Antragen werden bann auf Fragebogen eingetragen, Die bem Franffurter Ausschuft bireft aus Baris gugeben. Bis gum 27. Just waren bon ber frangofifden Regierung bereits 1 350 000 biefer Rachrichtenfarten ausgegeben worden. Das franzöhliche Aublistum hatte bis zum gleichen Lage dabon 400 000 benutt. Brivatpersonen ist nur alle zwei Manate eine Anfrage gestattet. Nuch die an der Pront sampienden Soldaten können auf dem geschilderten Weg mit ihren Angehörigen im besehten Gebiet in Berbindung treien. Die über Franksurt nach Frankreich vermittelten Antworten werden in deut-

icher Sprace erteilt und in Franfreich wieder überfest. Insgesamt find bisber in Frankfurt 580 000 Anfragen aus Frankreich einge-troffen und nach den besehten Gebieten meitergeleitet worden. Die Befamtgabt ber in Grantfurt a. M. bearbeiteten Anfragen und Ant. worten beläuft fich bereits auf dreiviertel Millionen. Das in Paris erscheinende "Journal des resugies du Rord" schreidt nach dem "Celair" dem 20. Inlit "Eine erfreuliche Rachricht für die 600 000 Geflüchteten und Soldaten aus den geräumten Gebieten. Wir boren aus ficheriter Quelle, daß die erften Antworten auf die burch Bermittelung bes Minifteriums bes Innern abgefandten Rach-richtenfarten eingetroffen find. Die Angestellten bes Conberbienfres find bamit beschäftigt, die beutiden Antworten gu überfeben, die binnen furgem ben Intereffenten gugefiellt weeben." Gin anderes frangofiiches Blatt ichreibl über bieje Rachrichtenbermittlung: "Die Antworten treffen regelmößig ein. Es wird, um die Familien zu beruhigen, jezgestellt, daß der jenjeits des Rheins eingerichtete Nachrichtenbienst zufriedenstellend arbeitet. Die Rachrichten sommen, wenn auch langsam, doch ohne Unterdrechung ein und der Spezielbienft in Frankreich mar in ber Lage, nicht nur bie vor der Bereinbarung liegenden Radrichten ben Angehörigen gut übermitteln, fon-bern meitere 90 000 gu überfegen und ben Angehörigen auguftellen."

Solche Runde Hingt beffer als fo mander Bericht über Ge-fangenenbehendlung in Frankreich und gegenscitige Bedrohung mit Repreffalien.

Don der italienifchen gront.

Der öfterreichifd-ungarifde Bericht bom Conntag melbet: "Die Italiener gingen an unfere neue Front zwifden dem Meere und dem Mente Can Gabriele mit ftarfen Rraften heran. Im Abschnitt öftlich des Balonotales hatten unsere Truppen mehrere Angriffe abzuweifen. Bu febr beftigen Rampfen fam es wieder auf den Goben öftlich von Gorg, wo fieben ftarte Sturme bes Geindes unter ichwerften Berluften icheiterten. Geit Beginn des italienischen Angriffes blieben 5000 Gefangene, barunter über 100 Offiziere, in unferen

Die Luftichiffhallen bei Benedig gerfiort.

In der Racht bom 12. auf den 13. wurden die Luftichiffhallen bon Campolto bei Benedig bon einem Geefluggenggeidmader vollfommen gerftort. In einer Bolle erplodierte ein Luftidiff mit einer 500 Meter hoben Stichflamme. andere Salle brannte ohne Explosion nieder. Gleichzeitig belegte ein anderes Seeflugzeuggeichwaber die Fluggenghalle von Gorgo, die Anlagen in Grado, die Batterien an der Mongomindung und die Adriawerte mit febr gutem Erfola. Mehrere Bolltreffer in die Flugzeughalle und die Batterieftellungen und ein balbes Dutend Brande wurden einwandfrei festgestellt. Ein drittes Geichwader erzielte mehrere Bolltreffer in ben Bottiren ber Mongomundung und militärifden Objeften in Bieris und Gan Cangia. Tros beftigem Abwebrfeuer bei allen Angriffen find famtliche Alugzeuge wohlbehalten gurudgefebrt. Blottenfommando.

Der italieniiche Bericht bom Camstag lautet: Muf bem Karft rüdten unfere Truppen gestern über Le Ballone binaus bor und eroberten die öftlichen Abbange des Radlogem (Sobe 212) , fowie den Gipiel des Erni Brib, die vom Gegner erbittert verteidigt murben. Seute fruh bei Tagesanbruch beietten fie Oppachiafella, wobei fie dem Feinde 270 Gefangene, 3 Feldgeschüte und eine große Menge Munition für mittlere und idmere Artillerie abnahmen. Im Abidmitte bon Gorg leiftet der Gegner, der Berftarkungen erhalten hat, noch immer auf bem Sigelgurtel öftlich der Stadt Biderftand auch burch das Längenfeuer der ichmeren, auf der Bochflache von Bainfiasa aufgestellten Artillerie geichütt. Auf der übrigen Front Artilleriefampfe und Latigfeit des Geindes in der Ginrichtung von Berteidigungsanlagen. Im Sochboitetal eroberten unfere Ernppen eine neue Stellung auf der zweiten Tofana. In der letten Radt erneuerten feindliche Flieger ihren Angriff auf Grade. Beder Menichenverlufte noch Schaden. Cadorna.

Dom See: und Handelskrieg. Berlufte der gegnerifden Sandeloftotten.

Die "Röln. Big." veröffentlicht wieder eine Berluftlifte der feindlichen Sandelsflotten. 218 Gefamtverluft feit Rriegsbeginn ergibt fich für England 908 Schiffe mit 2109 682 Tonnen, Franfreich 97 Schiffe mit 226 935 Tonnen, Rukland 53 Schiffe mit 59 561 Tonnen. Das mode England einen Berfuft von 10 Progent der gefamten nage, für Franfreich 9,8 Brogent. Heber die Berlufte 300 enthalt die Lifte feine Angaben.

Schiffsberjenten bor Sabre.

Bern, 13. Aug. (B. B. Richtamtlich) Die frenze ichen Blätter melden aus Le Hapre bom 11. August: E deutsches Unterseeboot hat vier Schiffe näurlich den fran ichen Dampfer "Marie", die norwegischen Schiffe "Cred und "Sora" und das banische Schiff "Robert" angebalte Die drei ersteren wurden versenkt. Der Kommandam Unterfeebootes erflärte, daß die norwegifchen Schiffe Les gen hötten, die als Bannware betrachtet werten miiften. banifche Chiff "Robert" wurde wegen Unbedeuflichfeit Lodung freigegeben und brachte die Mannidriften ber b verfenften Schiffe nach Le Bapre.

Der "Bufitania" Fall por Gericht.

Bee dem Remorfer Bundesgerichtsbof begann am 2. nerstag der Broget gegen die Cunard Line auf Schadener ben vier Millionen Mart, den Galomon Friedmann und andere Amerifaner aus Anlag des Todes ihrer Berman und des Berluftes von deren Gigentum beim Untergana "Lufitania" angeftrengt haben. Die Gefellichaft habe t der Beitungswarnungen feine ausreichenden Schutzmaß men ergriffen. Dem Rapitan wird Gorglofigfeit und A leffigfeit vorgeworfen. In den irifden, von Unterfeeber beimgesuchten Gemaffern habe er die Gefchwindigfeit ber gefest. Das Anofeisen der Boote fei nicht ichnell genng ichehen und die Mannidaft ungenügend geichult geweien.

Gin englijder Berftorer gefunten.

Soef van Solland, 18. Mug. (28. B.) Der gegen 21 nachmittags angekommene englische Dampfer "Grenodie aus Reucastle berichtet, das beute morgen 8 libr acht englis Meilen weftlich bes Leuchtichiffes "Mans" ein ibn begleite der englischer Berftorer auf eine Mine ftief und fant. Manniduft fonnte fich in drei Booten retten und wurde in ter bon einem anderen englischen Berftorer aufgenommen

Die Stimmung in Irland.

Dublin, 9. Mug. (28. B. Richtamtlich.) Die Gor League bat John Mae Reill, der wegen feiner Teilnahme ber irijden Revolution gu lebenslänglichem Buchthaus ven teilt murbe, jum Brafidenten für bas tommenbe Sabr : mablt. Der Borfigende, ein fatholifder Briefter, erflarte, 1 Mac Reills Babl die Goelen im gangen Lande mit Eroft e fillen werde. Er felbit wurde lieber wie John Mac Reill ; Buchthaus fiben, als König von England fein. Die Berfam lung nahm eine Entichliefung an, in der fie ihr Bedaue fiber ben Berluft ber Gaelen, die in der Revolution den I fanden, und ihre Bewunderung für deren mutige Arbeit au

Englische Sinanzen.

In Unterfaufe murbe icarf fritifiert, Dag jeht bereits 850 Millionen Bfund (17 Milliarben Mart)) Chaswechfel i laufen, und es murbe die Meinung ausgesprochen, die nuchfre leife werbe eine 3mangsanleihe fein miffen. Der & fangler antwortete. Bas die Frage ber Anleihe betreffe, fei innere Finansproblem wenig gegenüber ber Anjgabe ber tagli Finangierung ber Beguge ens bem Mustande. Diefe taglichen ! lungen famen 2 Millionen Bfund nahe. Benn es febon fcon fei, die notwendigen Aredite in England zu erhalten, fo fei es viel fehwerer, fie im Auslande auf ber Sofie zu erhalten. 2 Bahlungen an bas Ausland hatten die Erhöfung Banfrate notwenbig gemacht. Gegenüber ben ausländifchen Gle gern muffe das Chahamt auf die Gintommenftener bergichten. bie Banfen in ben neutralen Sanbern nicht unter 5 und mebr \$ gent und nur ohne Gintommenitener Rredit gewähren wur Mier England fei in ber gludlichen Lage, im Auslande Gel einem niebrigeren Binofun gu erhalten, als jede anbere friest rende Macht. Er fonne nicht fagen, wann er eine neue Unleibe @ gebe, aber er wurde es ficher ohne Bogern tun, wenn bie Gelen beit günftig fei und die allgemeinen Bedingungen ber englift Ginangen es angegeigt ericheinen liegen.

Seuilleton.

Tenerung vor 100 Jahren.

auch por genau bunbert Jahren, anno domini 1816, berrichte in manden Gegenden Deutschlands, fo bor allem auch in Beitfalen, eine fcmeere Teuerung, bie ihre Brunde hatte in Rrieg und Migernte. Otto Due bot borüber ollerlei bemerfenswerte Mitteilungen in dem damals in Dortmund ericheinenben "Beftfalifchen Angeiger" gefunden und in Der "Bergarbeiter-Zeitung" gujammen-gefiellt. Gin Ausgug aus biefen Mitteilungen burfte tweitere Rreife intreffieren.

Die haupimaffe bes beutichen Bolles mar bamals noch landwirticaftlich tatig; fo batte eigentlich, gumal bie Bolfebichtigfeit eine unvergleichlich geringere war als heute, ben einem Mangel an Bobenfruchten feine Rebe fein fonnen. Aber in ben verfloffenen Rriegsjahren war ein febr großer Teil ber arbeitsfähigften Manut. ichnet ihrem bürgerlichen Erwerb entzogen worben; biele verbluteten auf ben Schlachtfelbern. Die Biebbeftanbe murben fiart perminbert, viele Bugiere fehlten. Sandwirtichaftliche Rafchinen gab es noch fo gut wie gar nicht, alfe war ber Arbeitermangel befonbers Rünftliche Bedenbungung fannte man auch noch nicht, ber Stallmift fomand babin mit ben Biefbeftanben. Die Neder fonnien barum nicht in der notwendigen Beije gemiftet, burch. pflügt werden; auch an feintfabigem Gaaigut fehlte es. Dagu fam gu allem Unglud noch Maufefrag und überreichlicher Regen!

Mehrjach flieg bue bei feinen Forfchungen auf mertwurbig "modern" Hingende Rlagen über große Breisunterschiede in mabe gufammenliegenden Orien und auf die ebenfalls fehr befannte Riage, ob benn in der Zat ein Kornmangel im Lande herriche, oder ob es mahr fei, "bag noch Granfreich biel Moggen und Beiten aufgefauft und berfahren wird. Gollte bies wirllich ber Fall febn, und unfere eigene Gegenben guleht Brotmangel leiben . Alfo wird im "Beftf. Ang." bom 20. Juli 1818 gefchrieben und dort ift ferner angegeben: Go 3. B. toften nach der neuen "Elber-felder Zeitung" in Elberfeld 7 Bfund Schwarzbrot 1834 Stüber, in Sorbe will man 28 Stüber haben . . . in Bogen follen 11 Bfund Brot 3614 Stuber foften, ba folde in Borbe nur fur 44 Stuber verfauft werben, und man fann auch nicht einmal fur biefes Geld Beot haben Ift wirflich Rornmangel voebanden? Ober gibt es nicht noch Kornmucherer, die mit bem augerordentlichen Preise

nicht gufrieden und bas bereits borbandene Glend der geringer brotbedürftigen Rlaffe bon Menichen noch bergrößern wollen?"

Dag bie Frage nach ben Bucherern wohlberechtigt war, ift aus mehreren fpateren Bufdeiften Har erfichtlich. Go beißt es im "Beiff, Ang." bom 18. Ceptember: "Ber blidt ben ber ichlechten Erndte hiefiger Wegend, bem mangelnden Gemufe, ber fteten Sleigerung ber Rormpreife und Lebensmittel (Brot bas Sfund ichon 3 Stuber, Rattoffeln 1-1% Stuber), wer blidt mit Recht nicht fraurig, faft furchtfam in die Jufunft? Rur ber Bucher burfte fpelu-lierend, gierig und frob Binter und Frubjahr erwarten. Rath und That muß geschaffi merben. Die Regierung fann es, fie vermag es! . . Much ber Bucher bort (bann) auf, ben nur ber Mangel erzeugie." Bir erfahren auch, bag bamals icon "bie Beringe eines der hauptnahrungsmittel des gemeinen Mannes" waren, .. und givar ein fehr mobifeiles". Bahrend aber früber ber bering "gelvobnlich au 3/2 bis 1 Stuber verfaufi" murde, fei ber Breis infolge bes "Geefriegs und ber Bajeniperrung (napoleonifde Rontinentalfperre gegen England) fo geftiegen, bag ber Bering nur "Lugusware" geworben. Run feien gwar Beringe in "ungeheuren Mengen gefangen", aber tropbem fielle fich ber Bering in Milbeim (Rubr) auf 3 Stüber, an einem anderen Orie, wo man ebenfalls mit Bolland in bireffer Berbindung fieht, beständig 6 Ctuber." werden "faule" untergeschoben. Gegen diese Preistreiberei müffe , die Boligen jeht ins Mittel treien". Erleben wir jeht mit dem heringsverlauf nicht bas gleiche wie unfere Urgrogeliern?

Start an bie Begenwart erinnern auch mancherlei Bemubungen, burch "billige Rochrezepte" ber großen Rollage gu fteuern. Bir erfahren aus ben Rochregepten, bag ber Rartoffelpfannfuchen bereits 1816 in Beftiglen jehr gangbar bejonders unter ben geeingen Boltotlaffen geworben" war. Der "Boltstoch" riet, die Rarloffeln bor bem Boden gu focen, benn als "Rartoffelbren unter Butet bon etwas Mehl und En ober Stweiß" jum "Bfannluchen" zu benuben; so würde gett gespart. Weiter wurden Rezepte angegeben für bas Ginmachen von Riben, Gliefmus, Endivien; es wurde geraten, ftatt bes Raffees und bes "nicht moblfeilen Bfannfuchen" gum Abendbrot mehr Mildfuppen, Grüben, Erbfen Biefelbobnen, "bei bem großen Mangel und ber Teuerung ber Butter, gutes "Beibenmehl mit Gemufe" aufgufochen. Schliefinch wurden Ratfolage für ben ftarteren, fruhzeitigen Anbau bon Gemuje gegeben. Ran glaubt in der Lat manchmal, unfere halbemiliden Rachrichten über Ernahrungsfragen gu lefen, fo febr bat ber "Beftf. Ung." Diefen

Much die behördlichen Magnahmen find wie ein Borflang heurigen Beit. Go berichtete ber "Beitj. Ang." aus Dorim bem 20. Juli 1816; Much hier ift die Rot febr groß. Alle Born find aufgegehrt, Roggen ift faft für Gelb nicht mehr gu baben, es Gemir danted treat wahren Jammer." Die Borente feien "obrigfeitlich aufgenommen Unterftütjungsaftionen für bie am fchlimmften Rotleibenben f geseitet. Der Schreiber ertfart, Die ftarfe mlitarifche Gingu fierung, für die ausreichende Rahrung geliefert werden muffe, b ben Rotftanb fehr erbobt: "Geit bem Rowember 1813 hat Det mund durch Einquartierung ungeheuer gelitten; gang freb bar war es feitdem fonm einige Monathe". Die folgenden Schilb rungen find größtenteils eine Kritit ber fiarten militarischen ? laftung ber Dortmunder, - mehrere weiße Stellen in bem Arib berraten ben Stift bes Boligeigenfors!

Die große Berarmung der Bevolferung burch bie lange Rrief geit und die Migernten tommet ferner gum Ausbrud burch ban Rlagen über "Betilerunwefen". Mus Schwelm berichtet "ein Ret ber", hier fei "die Bettelen noch im Schwange". Im Juli belle fich "ein Landmann" im "Bejef. Ing.", in ben Stabten fel "Strafenbettelen . . . durch die Wachsamfeit ber Boligen gwat iberall gefteuert". Allein die "armen Landleute" litten nun mehr bon "ber Subringlichfeit ber unberfchamten Betifer. fchaarenweife (!), oft 40 Berfonen in einem Tage, uns bor Thuren liegen"! Ueber viele Diebftable an Gelbfruchten weiter geflagt. Der robe Zon bes "Landmanns" beweift, bis den gang natürlichen Bufammenhang gwifden ber Bollsveraru ber gunehmenden Bettelei und den gablreichen Gruchibiebftabe nicht fannte ober es nicht fennen wollte.

Recht intereffant ift auch gu feben, wie bor 100 Jahren notleidende Bolf es auch fewon febr bitter empfand, gufeben muffen, wie einige menige die "Rriegotonjunffur" fraftig nutiten. Im "Beftf. Ang." bom 18. Juli wurde es icharf ge daß "auch zwischen Weser und Rhein" sogenannte "Gaunet-gente" bei der Einnahme von Berpflegungsgeldern" gemacht wurd Das wurde damals ein "französischer Taschengriff" genannt Erinnerung an bespotische frangösische Beamte (Bestiglen war fanntlich von 1806 bis 1812 bas Königreich bes immer infit Sieronmuns), bie ihre Amisgeit gur perfonlichen Bereicherung miristen.

fogte, ca fet erstaunlich, das sowohl Frankreich wie lend 200 Millionen in Gold aufgespeichert haben, um, wie Bren Stredit mach dem Rriege aufrechtquerhalten. Aber murbe boch nur burd England aufrechterhalten, Rug-Bronfreich follten England 50 ober 100 Millionen bon sibe abgeben, wodurch fich die Finangloge Englands völlig

Aus Aegnpten und Tripolis.

Der betheißungsvoll begonnene Türfenvorftog gum Guesift befanntlich bei Romani durch einen Candfturm bos brochen worden; dadurch geriet eine ftartere Glügelabteiin Gefangenichaft. Aber die Türken vermoditen die Lage & wiederherzuftellen; ihr Bericht vom 12. Auguft mel-In der Front in Aegypten griffen die Englander am mit Ravallerie und Infanterie, die durch Artillerie Maidinengewehre berftartt waren, unfere Stellungen in Ungebung bon Ratia an. Der Rampf dauerte 18 Stunund endete gu unferen Gunften infolge ber beftigen Andie unfere Truppen auf beiden Glügeln gegen den ansführten, ber ungeheure Berlufte erlitt und fich in siditung auf Romani zurüdzeg."

Der englische amtliche Bericht vom 12. August lautet: gene berittenen Trupben führten am 9. August einen ftar-Drud gegen die Türken aus, die eine Linie befeht bielbie in nordfiidlicher Richtung verlief und ben Bir-el-Abt euert, wobei die Rechte fich auf die Lagune von Bardavil mabrend Die Linke gegen Guboften lag. Die Türfen ten brei Gegenangriffe, die alle gurudgewiesen murben. 2 Uhr nachmittags unternahmen fie dann einen allgenen Gegenangriff auf ber gangen Linie. Unfere Rabal-e sog fich daraufbin langfam zurück. Wir fanonierten Broviantlager und Transporte auf eine Entfernung nur 2600 Nards. Die Türfen erwiderten mit einem bardement, bas offenbar mit 6-Roll-Saubigen ausgeführt Die Türken milfen 6000 Monn ftarf gewesen fein

unter war ein Regiment, bas an dem Gefecht von Romani gefampft batte. Ihre Berlufte waren febr ichwer. Am August blieb unfere Ravallerie in Beobachtung por bem de der seine Bericanzungen wieder gewonnen batte."

Alfo in Ratia halten fich die Türken. Gie werden auch er weitwarts vorankommen.

Intereffant und bedeutfam ift eine aus amtlichen Quel-Höpfende Melbung der Agentur Milli. Gie fagt; In nangen Gebiet von Tripolis von westlich des Gereth bis tunefifchen Grenze befindet fich fein italienifcher Golbat br, außer innerhalb ber Mauern ber Ctabte Soms und bolis. Die Stämme, die fich an der tunefischen Grenze been, haben fich mit den tripolitanischen Kriegern vereint mit diesen zusammen die gange Zone awischen Tatawin Dehibatt belett. Bur Stunde werden diefe Gebiete von Scheichs und Rubrern ber Krieger verwaltet. Der Rote Smond glangt in allen diejen Gegenden. Ebenfo fteht es Benghafi. Die Krieger zeigen große Festigkeit und ent-Mn große Starte gegenüber ben Englandern. Die mit m Offizieren gegen den Emir von Darfur, Mi Dinar, abgeden ägnptischen Truppen find zum großen Teil zu diesem enegangen, was zur Folge batte, daß die Berbindungsm swifchen bem Sudan und Megypten abgeschnitten wur-Leuthin baben die Gubrer der Kriegergruppen, die in da operieren, Bost. und andere Berbindungen mit Ali ur eingerichtet. Bor einigen Monaten wollten bie Engbe die äguptischen Reservisten unter die Fabne rufen. de meuterten aber nach ihrer Ginberufung und erffarten. fie ihre Baffen nicht gegen Mohamedoner gebrauchen iden. Co find fie gezwungen worden, auf die Ginbernfung im Reservistenklaffe zu bergichten.

Konflikt im National-Ausschuß.

Infalge ber Angriffe, bie Brofeffor Sarnad in feiner Rebe am Bujuft gegen die beutsche Privatinduftrie erhoben hat, baben die um August Thussen, Louis Rocchling, Beter Moedner und Fritz. Boenhaufen-Degener in Burdigung ber maggebenben Stellung. Cornad innerhalb bes beutschen Rational-Ausschuffes einnimmt. en Austritt aus dem Ausschuß erflärt.

Die Stelle aus ber Rebe Garnade, bie ben Genverinbuftriellen in die Wlieber gefahren ift. lautete nach bem Bericht ber "Boff.

militarifche Staatowirifchaft erweiterte fich und arbeitete in umfaffender Beife, geleitet bon genialen Mannern, bald ausgezeichnet. Aber bagegen: Die internationale Privatwirticheit brach gufammen, die ausländijde Konturreng fiel fort und eine unbefümmerte, lediglich auf Brofit gestimmte, beimische Brivalwirtichaft trat in weiten Areifen an ihre Stelle. Bucherei und hamfterei wuchfen auf und bom Beifie bes Anguft 1914 war bier wenig mehr gu fpuren. flage nicht einzelne an, obwohl einzelne es verbienen. Ich llage das gange Spitem au, bem fie unterlagen, bas Spitem, meldes ben vollen handelsegolomus und das rudfichtolofe Berbienen auch im Ariege erlaubt, weil man eben überhaupt Grengen bier nicht gefannt bat und fennt. Wenn es nun gewiß ift, bag wir bas in einem Rriegnicht wieder erleben durfen, fo ntug man ichon im Frieden eine große Menberung ins Muge faffen. Diefe tann fich unr auf ber Linic bewegen, auf der einige bedeutende Betriebe unferer nationafen Birtichaft feion fichen. 36 bente, an Die Bergwerfe, bie Roblen, ben Foritberrieb. Gemischte Unternehmungen brauchen wit in großer Babl, an benen ber Ctaat ober bie Rommunen beteiligt find. Rirgendmo foll ber frijde Unternehmerfinn und bie privage Berantwortlichfeit ansgeschaltet werbengaber an ben Beburfniffen und dem Bobte bes Gengen, fell fie ihre Grengen finben. Diefe tann nur bie Gemeinichaft, repenfentiert burch ben Ctant, be-

"Gefährliches Treiben."

Der mitunter aus polizeilicher Quelle geipeifte . Perliner Lofalangeiger" teitt unter obiger Ueberichrift mit

"Unter Diefent Stichwort haben fogielbemolvatifche und bürgerliche Blätter erft bor furgem vor gemeingefährlichen Alugfcriffen gewarnt, die von anonymen Berfaffern berbreitet wurden. um für eine gewalt fame Berbeiführung bes Grie. bens Stimmung gu mochen. Der Berliner Boligei ift es nummehr, wie unfer ha. Berichterstatter erfährt, gelungen, in dieses licht icheue Treiben durch eine Reibe von Haussuchungen und Geitnahmen hineinzuleuchten und als Herfteller mehrerer jolcher anonhmer Drudschriften eine hiesige Usine Drudschi in ber Oranienitrage zu ermitteln, deren Inhaber noch nebenbei in einer biefigen Fabril zu arbeiten pflegt, und in der souh einer in einer Dergan "Der freie Arbeiter gedruckt worden war. Als Auftrageber biefer Druckschen mit irreführenden Prespermerken wie "Schweigerische Genosenschaftsdruckert Bem" oder "Gugen Doote Torentrupp" wurde ein Redalteur Des biefigen Gogialbento. fratifden Breffebureaus und als Berbreiter ein Schriftsubrer bes Berbandes fogialbemofratifcher Bahlvereine Berlind und Umnegend festgenommen, die beide auf dem Boben der Soziefbento-kratischen Arbeitsgemeinschaft siehen. Der Druder, der Besteller und ber Berbreiter find nach eingehenden Reftfiellungen bemi

Gemeint find Emil Eichhorn und Beife. Bas an der Radricht wahr ift und welchen Inhalt die Druellachen haben, darfiber ift bon anderer Geite nichts befannt geworden.

Ein Paftor als Kriegsheher.

Im Samburger "Echo" lefen wir: Der auf ber Beddel an ber Immanuelfirche amtierende Boltor Baul Gbert bat am 16. Juli eine Kriegspredigt über 1. Cam. 15 gehalten, die er auch unter dem Titel: "Apag der geschonte Feind" gedruckt heransgibt. In den "Samburger Radnichten" finden wir eine Beipredung ber Bredigt, die, noch ben "Radrichten", gut folgendem Ergebuis tommi:

"Und Deutschen muß diefer Rrien nicht nur als ein geichichtlider Borgang erideinen, der und unferem Bolfstum Die unbedingte Siderung ber einer Bieberholung bringen foll, fonbern barüber hinaus als ein gottliches Strafgericht, bas wir Deutschen mit unseren Berbunbeten an England, Franfreich und Ruffland an vollftreden baben. Das Gunbenmaft biefer beri Bolfen Gott bot nicht berneffen, was England auf bent Erdfreije augerichtet bat: in China (Opiumfrieg), in Indien, en den Buren. Auch nicht die französische Acvolution, die auf den Alter eine Dirne gesetst bat. Auch nicht die Grenel Ruhlands und seine Thrannet Alt es aber ein Strafgericht, bas wir zu vollzieben haben, dann haben wir Gott au gehorchen und durfen feine faliche Schonung am Weinde üben! Das gilt vor allem für die Berftändigungspolitifer dieser Tage. Gott gab das Richtschwert in unsere Hand. Er gab uns auch die Mitte I, den Beind zu schlagen. Aber wenn wir die Mittel nicht alle grundlich anwenden, fo ift bas Un-gehorfam gegen feinen beiligen Willen; und wir baben berdient, ban Gott binfort feine Sand, Die und fo fichtbar fegnete, von und giebe. Auch wir Deutschen sind aetoih nicht ohne Blieber gesahren ist, lauteie nach dem Bericht der "Bost. lichen Willend au sein, soll uns selbst läufern, reinigen. "Bas haben wir im Kriege erlebt? Die sissalische und

> in ben irren Angen, mit Schweiß und Schnrit bedecht, machten fie in ihren erbarmlich lumpigen Monturen mehr ben Eindrud einer Wenelagererbande, als ben von Soldaten. Gie wurden bann mit Selterswaffer gelabt, verbunden und fortoebracht. Mich beschich ein tiefes Mitteld mit diesen armen Menichen, die, einmal in den Tod gebekt, weder vor noch riefwärts kannien. Die, einmal in den Tod gebekt, weder vor noch riefwärts kannien. Und nun höre, "hochzivilifiertes Frankreich"! Wir kanden den Indalf von Schrap-nellen; freuz und einer gedogene Eisenkraupen, verröftete Rägel ufm und dann – Neifungeln mit Schwefel gefüllt! Das ist euer Bundesgenosie, Einstand und Frankreich, im Kannose für Kultur und Freiheit! Und dann delbentalen unserer Leute! Reben ungabligen wunderbaren Bugen nur eines: Romerad Grobftud bolt im bieffen Granatfeuer einen fehwer verwundeben Rameraden auf dem Riden aus dem Wener. Mis er mit feiner Laft anfommt, tofal eridabit, bat er eine Leiche auf bem Muden. Das wer aber nicht ber erfte und einzige, ben er aus bem Reuer geholt bat. Dann war eine Baufe von girfe 4 Stunden und bann gina es wieder los und fo fort die aanse Mode, die den Ansturm endaultig abgeschlagen wat und gabiloje Leichen die Luft geradegu verpeffeten. Und fo gehi es hier fait jeden Tag, bald rechts, bald linfs ben uns, nachbem bor une die Erde mit Menschenleibern gedüngt ift. Doch, ihr zu Saufe ichlaft rubig, wir halten Bocht, treue Bacht!

Unbegrenate Bewunderung den Tapferen, die fo aushalten und fambien. Trugen fie nicht ein politisches Riel und ben Billen gur Rultur fest und ficher in fich, fie murben un-

möglich sich so ichlagen.

Rut bringender Gartenbau gehört zu den Aragen der Reit; denn das sit aewis, der bisder übliche Gartenbau bringt wenig oder gat seinen Ausben; oft wird der Beziehrt soger frod sein. wenn er nicht nach dar Geld aulegen muh. Es sehlt sast überall an den nötigiten Vorsenntnissen. Was weih zum Beispiel der Durchschnittsgartenbesider von Aruchtwechsel, dan Bodenfruchtbarsseit und ihren Ursachen, von dem Einfilie, des Bosers und dem richtigen Gießen, den der Schädlingsbesämdsung usw. Werade über die Menae und den Schaden der tierischen und pflanzlichen Schwarzeher ist in diesen Labre vellagt worden. Und die vers möglich fich fo ichlacen. Schmarober ift in diefem Sabre oellagt worden. Und wie ber-baltnismäftig einfach batte fich biefe Blace vermeiden laffen, wenn rechtzeitig und foreialtig verbeugende Mittel ergriffen worben waren! Dieje notwendigen Borfenniniffe werden u. a. in ben und parliegenben Seiten ber iffinftrierten Gartengeltidrift "Saus, Garten und Beite" viertelighelich iechs Deite 75 Pfennig. Stuti-gart) ausführlich und vellstümlich behandelt. Aus der reichen An-zahl weiterer Auffähr seinen noch ernöhnt: Ziegenzucht, Ziegen-milch, Teutische Hühnerraffen, Vilze und Schwämme use.

follen wir uns gu Gott gurudfinden, ibn ertenpen und fein eigen Dann wird uns fein geind mehr etwas anhaben tonnen.

Bir haben uns dann die famole Predigt naber angefeben und fanden, daß diefer "Chrift" die Leiftungen anderer Rrieg)beber weit in ben Schatten ftellt. Der Berfinder des Bortes Gottes fagt namlich:

"Ane feine falfde Coonung acgen ben Beind, benn es it Gottengericht, bas über bie Beinde ergeben foll. Edon longe ichielt men von jenfeits des Annals noch Deutschland berüber, um einen für uns faulen Frieden m erreichen, ber die Englander monlichte glatt aus ihrer Roflage beraussommen ließe. Leider gibt eo Deutsche, die annitisch fragen, ob vielleicht die Fortsübrung des Krieges und untere soilbaren Schiffe, die in neutralen Gaien liegen, losten lönnte. Man win die aulen Schafe und Minder behaften! Aber wo es fich um ein Gottesauten Schafe und Minder behaften! Aber wo es fich um ein Gottes gericht bandelt, weiß Gisties Wort nichts von Echanung. Unfer Bolf ist auf einer verschrten Kaßn, wenn es jest dem Keinde goldene Brüden bauen will. Gott bat und das Richtlauverl in die Hand gegeben, und nach niegend iehen wir, daß er es und niederlegen beißt. Wir dürfen daber nicht weich noch matt werden. Erlenzen wir nicht Gottes Einnme und Weger, is könnte ein matter und fanler Artede zu einem Gericht über und selber werden. Ehre das einem Gericht über und seind zu schlagen. Wir daben U. Boot gegeben, den Wenigen Ronaten England auf die Anie An wenigen Ronaten England auf die Anie An wenigen, und der der Artede weicht über und wenigen Ronaten England auf die Anie An wenigen Ronaten England auf die Anie Anie die Beit gewis, und das kochmitighe Bolf der Erde lieft zu machen, und — wir fchanen des Heindes. Gott bei Anie den Reinde den Aussenichten Keldberen unierer Tage geschenft, den die Keinde den Aussenichten Keldberen unierer Tage geschenft, den die Weinde den Auffenschred nemes, und noch innter warten wir daraut, daß er zu veuen Schlägen wider die Auffen anshole. Diese falf die Schan ung des Reindes wied von Gottes Bort dieft als ein Ungehoriam gegen feinen heiliges will ber gehrendener?" Willen gebrandmarfi.

Dieje emporende Betrebe ift ein fo fantdelojer Diffbrauch des Amtes und der Rangel, wie er ichlimmer nicht fein fann, und tuif und werden lich Tattfende und Abertaufende fragen. ob diefe Glongleiftung des Jüngers Chrifti die Billigung feiner borgefetten Beborde fand und ob er die Rangel noch langer in einer Beife miftbranden bart, die imftande ift, Die Beendigung des furuidorften aller Rriege hinausmäggern.

Arbeitskämpfe in Schweden.

Bisbrend Danemart und Rormegen in ben zwei berfloffenen Ariego jahren verschiedene große und langtvierig Arbeitskämple gu verzeichnen batten, die in Rorwegen joger zum Generalitreif juhrten und erst durch Eingreifen von Regierung und Kelchäfig beigele,n werden fonuten, war das dritte und größte narbiidje Reich bish in der Ariegezeit von größeren Rampfen in Secfadet. Gewerbe und Anduftrie giemlich verichont geblieben. Dat es aber auch in diesem lande gu großeren Raufliften tommen mußte, war ben Cinfiditiges feit läugerer Zeit flar. Dier, wie in den eingangs gengunten La., dern. schnellien die Lebensmittelbreise von Tag zu Tag in die Höhe; die nötigen Bedarfoartitet Rieider, Schube usw. sind nure noch gegen schweres Geld erhöltlich. Benn man binguredmet, daß Die Bobnungsnot megen ber abuehmenden Baulätigfeit immer fitf barer wird, und daß die hausbestiper diese Lage butch Erboinun ber Miete ausnugen, jo bat man ein ungefidres Bild von der fowieringen Lage ber ichtvedifchen Arbeiter; benn die gemöhrten Teue-rungsgulagen fieben in feinem Bethaltnis guber allgemeinen Breidfleigerung. Aus biefen Gesichtsbunften berens muß man bie bor einigen Tagen eingefehten großen Safewarbeiter- und Gifenbahnerfreils beutteilen. Ilnd wenn, wie es in Stodholm bon feiten der Reeber geichah, eine wiederholte Berletung Des Tarifbertrages Blat greift, jo ift die haltung ber itreifenden Arbeiter noch erffarlicher. Es hangt jeht von den Magnahmen der Stantsbahnbeharden und der Roeder ab, ab die bereits begonnenen Kampie fich zu einem allgemeinen ichwedischen Arbeitofenflift gufpiben merben. fliftstoffe find mehr als genug vorhanden, und die Ungufriedenbeit unter ben Arbeitern ift siemlich groß.

Dermifchte Kriegsnachrichten.

Das preugifche Ariegsministerium bat ben Unterofft. siere u des Friedenszuftandes Löhn ung szusch üsse zeigewader, die bei gemeinsamer Dauhaltssührung mit der Familie sich zwiichen 20 und 40 Big. pro Zog bewegen, bei getrenntet Hausdaltssührung i bis 1.20 Mark betragen Für sedes zweite und folgende Aind wird eine Zulage von täglich 10 Big, gewährt.

Das Landgericht Alton, berurteille ben Comeiber Beinrich Las Landgerigt altone bernteine per Santelor heterte. Lenpfert aus Elmoban, der im Cisenbahmagen behauptet batte. Liedinecht habe mit seinem Ausruft: "Rie der mit Deutschland, soch England" recht gehabt, zu B Ronaten Gefängnis, der Staatsanwalt beantragte 11/2 Jahr. In Spanien wurden die Berfassungsgarantien wieder ber-

Der ameritanifde Cenat beidloft eine Munition a. fie uer bon 10 Prozent.

Aus der Partei.

Gin Jahr foglaldemofratifder Reidetagsarbei t im Striege.

Unter diesem Titel ist eine vom Borstand der sozialdemostratiichen Meichstagdstaftion herausgegebene Broichüre erschienen, die ein Bild gibt den der Tätigleit der Reichstagsfraktion in der ledien Gession. Die zwei Bogen starke Broschüre som zum Schbistolien. verie den 5 Mark pro 100 Exemplare dem Barteworstand bezogen

Ostar 28. Reebe gehorben.

Giner ber Behlen ber Chicagoer Marthrer, Cafor S. Roche, ift am 22. Abril 1016 in Chicago geftorben. Geine Afche murbe ant 21. April unter bem berithmien Sammartei-Dentmal im 2Balbbet. mer Friedhof in Chicago beigejeht. Diefe Radricht burite bei ben eiteren Sozialdemofraten und Anarchiften die Erinnerung an die Sammarkel-Tragodie vom Jahre 1888 wachrufen, die zu dem flandslojen Chicagoer Anarchiffenprogeh und zur Hintichtung von Spied. Barjons, Engel und Filder, gum Gelbitmord Linggs und zur Gin-ferkerung Schwabs, Fielbens und Reebes führte. Im Juni 1897, fieben Jahre noch dem Prozeh, überrascht der neue Gonderneur ben Minois. Johann P Allacid, die Welt mit der Rachricht, daß eine lleberdrüfung des Prozehes stattgefunden hätte, die die völlige Schuldsosisteit der Verurteilten ergeben habe; die Hinrichtungen vom 11. September 1887 seien Justigmorde gewesen. Schwah, Sielden und Neebe wurden sofort in Freiheit geseht. Schwah und Neebe, die nie etwas mit dem Anarchismus zu zun hatten, schlossen fich sedunn der sozialistischen Arbeiterpartei an, der fie bis gum Ende ihres Lebens als lätige Mitglieder angehörten. In den legten Jahren war Roebe wohlhabend und unterstützte reichlich die politische gewertschaftliche Arbeiterbewegung.

Bie wir vor einigen Monaten berichtelen, wurde auch bem auf-echten Demotraten Altgeld ein Dentmal in Chicago errichtet, bei effen Enthillung Billiam Benan die Feftrebe bielt.

In keiner Arbeiterfamilie darf die Volksstimme fehlen!

The contract proporting the last state of the contract of the

Rampf gegen gehnfache lebermacht.

Der Malergehilfe Genoffe Gufton Sommer ichrieb unie-Borliter Borteiblatt die folgende Schilderung, die er briidlich als nicht übertrieben, eber noch febr maßig ge-

rieben bezeichnet: -65 war am Sountag, ben 2. Juli, morgens 1/4 Uhr, als und Aufie die ersten Granaten und Schrapnells in die Stellung tite. Bald vermehrten sich die Einschläge, und 1/45 Uhr war ein umelfeuer im Gange, wie es nicht schlimmer fein tonn. ten und Schrapnells aller Raliber, vom gröften bis jum flein-Lamen ununterbrochen herangeheult, um frachend zu platen. De Erde bebte, Sieine, Dred, Eisen, Holz, alles ipriste burchmber und eine eingige riefige Bolle von Staub hullte alles ein wurden in ber Minute 65 bis 80 und mehr Granateinichlage Bablt. Fiebernd bleich, boch gefakt stand jeder am feinem Blatz Braben, die Hand um das Gewehr geframpst; zu ieben oder zu den und Seulen. Gegen ein Balaillan von unferem und 2 one vont neben uns liegenden Regiment richtete fich ber Diengriff. Landwehr und Landfturm, nwiftens Lente über Jahre, ftanden fie mie die Mauern. Der Ruffe wurde fommen. diffing bas Berg bis aum Halfe hinauf, aber jeder wuhte es, barf er nicht. 3 Bataillone. girla 25 00 Mann, und brüben dens zwei Dibifionen Ruffen, zirla 25000 Maun! Das boll faum begreiffid, aber es mar fo. Birla 30 Stunden in ette bas Trommelfeuer - 30 lange, bunge Stunden, in betten fcon einige Bertounbete, boch nur leichte Bertoun-In 6, 10, 19 Reiben branbeten fie an, boch jett fette un-Artillerie ein, unfere Rafdinengewehre fingen an ju maben die Kameraden, schoffen, bis sie die Gewehre nicht mehr balten men, die Gewehre glübten fast. Ammer und immer wieder Men fie an, immer mehr bauften fich die Toten und Berwunm bor unferen Drabtbinderniffen. Gie fturgten noch born, et erbarmungolos niebergemaht, d'ann frürgten fie gude erdarmungslos niedergenug, but inten, von ihrer boch da befamen fie von hinten, von ihrer seinen Artisleriefeuer. Bann fürzten sie wieder vor so sort, die alles, elles zusammendrach. Dann wurden verschiede, teilweise hatten sie Lumpen Glefangene bei uns verbunden, teilweise hatten sie Lumpen Buge gemidelt, einer batte einen alten Gumntifchub an einem Der andere war mit Lapven umwidelt in Ermangelung von Ginige batten auch Stiefel, teilweife ftart gerriffen, an. bies waren "Ere na diere". Es waren fraftige junge Ge-in, barunter Bengelchen von 16 bis 17 Jahren, Todesaugst

2 Giebhaberbände zus. nur 24.- M.

Das allwissende Buch im Krieg und Frieden, der Vertrauensmann einer jeden Familie ist:

100000 Artikel, 1612 Textseiten, 1220 Bilder, 177 Beilagen

2 Liebhaberbände zus. nur 24.-- M.

Postscheck-Konto 50728

Ein über alle Geblete sichere Auskunft bereithaltendes Nachschlagewerk, wie "Meyers Handlexikon" in 28a ist schon in Priedenszeiten ein allerwärts beliebter Hausfreund. Der Krieg bringt nun aber täglich soviel artige, ausserhalb des Alltäglichen liegende Fragen in die Erötterung, dass es für einen Jeden, der mit Verstan und Nutzen den grossen Zeitereignissen folgen will, unerlässlich ist, einen Ratgeber zur Hand zu haben, der auf allen Gebleten des allgemeinen Wissens übersichtlich und unparteilsch schnell, kurz, wissenschaftlich geber zur Band und ihren Einteilung der Hearselbestinden und ihren Einteilung der Bereicht der Hearselbestinden und ihren Einteilung aber allgemein verständlich, Aufschluss gibt. Fragt man nach den Heeresbeständen und ihren Einteilungen Völker, über Plotten, Flugwesen, Funkentelegraphie, Unterseeboote und Minen, Festungs- und Eisenbahne Munitionserzeugung, chemische Technologie; will man wissen, wo die Orte und Gegenden, die unverholb

1220 Abbild ungen, 80 zum Teil farbigen Talein, 32 Gandkarten 35 selbständigen Textbeilagen, 30 statistischen

Schauplatz welthistorischer Ereignisse werden, liegen; will man sich unterrichten über das fragwürdige Schauplatz welthistorischer Ereignisse werden, liegen; will man sich unterrichten über das fragwürdige wei und farbige Völkergemisch unserer Gegner, oder will man die Bewegungen der Armeen in nahen oder entfernte Kriegsschauplätzen an Hand guter Karten verfolgen; oder will man Auskunft haben über landwirschaftliche andere Erträgnisse im eigenen u. Peindesland; über alles weiss der kleinste "Meyer" zu antworten. Er unterrich uns in Natur-, Länder- u. Völkerkunde, Staats- u. Rechtswesen, Geschichte, Literatur u. Kunstgewerbe, Hande Industrie, Verkehr und über die unendlichen Zweige der Technik. "Meyers flandlexikon"ist in allem beschlaund unentbehrlich für jeden Deutschen, wes Standes und Berufes er sel, in jedem Helm in Stadt und Land. A der heranwachsenden wissbegierigen Jugend ist ereintreuer Ratgeber. der heranwachsenden wissbegierigen Jugend isterein treuer Ratgeber.

Akademische Budihandlung R. Max Lippold, beipzig

bequeme Monatsrate von 2.- M.

"Die schwarze Ananas-Erdbeere" aus Vierlanden

Aufsehen erregende Erdbeer Neuheit. Der Familie des Kö

Neunert. Der Familie des Ko-nigs Albert angehörend. Die Fruchtbarste Erdbeere der Jetztzeit. Hält, von aller Welt bewundert, einen Siegeszug durch die Länder, jeden Markt sch im Sturm erobernd. Die Pflanze macht bis 14 mit Riesen früchten überladene Frush-

sich im Sturm erobernd. Die Pflanzemachtbis14 mit Riesenfrüchten überladene Pruchtstengel. Ein Quartiervon Dreiviertel Morgen gab jeden Tag drei Zentner Erdbeeren, festfleischige, zuckersüsse, köstflich atomatische Früchte, zum Teil von einer Grösse; dass man dreimal zerbeissen muss, ebe man sie bewältigt. Die schwarze Farbe, das lange Transporte und nasse Witterung aushaltende feste Fleisch, die ungeheure Fruchtbarkeit, wird die "schwarze Konig Albert" hald zur begehrtesten aller Erdbeersorten machen besonders seitens der Marktgärtner, die Massenerträge, Transportfestigkeit, raschen Absatz von einer neuen Erdbeersorte verlangen. Wo auch die "schwarze Ananas" auf dem Markte ausgestellt wurde, alles griff nur nach ihr und sie war überall sofort ausverkauft. Die schwarze König Albert ist ein Findling, ein Findelkind; alemand weiss recht, wer ihre Eltern sind, sie war, wie vom Himmel gefallen, plötzlich da, diese schwarze Prinzessin auf dem Felde der Vierländer Erdbeergürter, zu deren grösster Verwunderung, und die Vierländer Erdbeergürter, zu deren grösster Verwunderung, und die Vierländer

gärtner, zu deren grösster Ver-wunderung, und die Vierländer nahmen sich dieser Neugebo-

renen herzlichst an, hegten sie und pflegten sie, und man steht jetzt voll Verwunderung vor

diesem schwarzen Königskind, dieser schwarzen Ananas, die bald durch ihre enormen Er-träge den ganzen Erdbeerbau

beherrschen wird—12 Pflanzen
M. 1.75 — 25 Pflanzen M. 3.—,
50 Pflanzen M. 5.—, 100 Pflanzen M. 3.—, 200 Pflanzen Mk. 45.—
Die Aufträge werden der Reihe
nach in der sie einlerden

nach, in der sie einlaufen, aus-

geführt, soweit, wie es das beschräukte Pfanzenmaterial (da Neuheit) rulässt. — Ver-bindlich ist dieses Angebot

Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt. Lieferanten für Se. Majestät den Deut-

schen Kaiser. Dieses Jahr

schen Käiser. Dieses Jahr
sehr billig: Gemäse-Sämereien.
Obstbäume, Rosen, Blumenzwiebeln. — Hauptkatalog
umsonst. — Jetzt mässen ausgesät werden: Spinat, SpeiseHerbst-Rüben, Rapünzchen,
Radies, Bettich: Pfund Saat
M. 1.50; Petersilie, Kopfsalat,
Pfücksalat, Winter-Heckeswiebeln: Paket Saat 35 Pfg.
Raffin Bast Paket 50 Pfg.

Raffin Bast Paket 50 Pfg. Hornspäne Pfund 35 Pfg. 1215

Genoffen! Beachtet

unfere Inferenten!

bis 28. August.

R. Max Lippoid in Leipzig, St "Meyers Handlexikon des allfemeteen Wisses

2 Bände zusammen für zur 24,-nahlbar monatiich 2.- M. ab Liefer Erfüllungsort Leipzig.

Name and Stand

Sterbefälle.

- Mussug aus ben Grantfurter Ctunbesbildern.
- 11. Aug. Balger, Josef, Gaftwirt, berh., 46 3., Deideftr. 35. 11. Jadobi, Margarete, geb. Martin, ohne Beruf, Bio., 54 J.
- Lange Strafe 4.

 11. Gewalt, Maria Therefia, geb. Dinbelang, berh., 30 3., Prahmstr. 3.

- Reahmslir. 3.

 Kohen, Martha, 8 J., Efdenbochfir. 14.

 Baum, Karl, 1 M., Koltheimer Strahe 17.

 Schminke, Sufanna Elifovetha Cacilia, ge. Wahlig, verh.,
 45 J., Efdenbachtr. 14.

 Majer, Juliane, geb. Kopp, ohne Veruf, 70 J., Efdenbachftrahe 14.

Muf bem Schlachtfeibe gefallen:

- Bebr. 1915. Elflein, Michael, Bionier, Schreiner, berh., 23 3.,
- Rebr. 1915. Elflein, Wichael, Fionier, Schreiner, berh. 233., lehte Bohnung Gutenbergitt. 6.
 Sept. Löffler, Abum, Mustetier, Tagelöhner, ledig. 21 J., lehte Bohnung Alte Wainger Gaije 15.
 Rebr. 1916. Krieb el, Franz, Unteroffizier, Kaufmann, ledig. 34 J., lehte Bohnung Obernsollernftr. 18.
 April. Liche, Ernft Friedrich, Landfturmrekrut, Beichner, ledig. 19 J., lehte Bohnung Germanisftr. 12
 Kuhnimhof, Balentin Ernft, Wigefeldwebel, Schneiber, ledig. 23 J., lehte Bohnung Göbenstr. 38.
 Juni. Kraus, Kilian, Wehrmann, Hader, berh., 31 J., lehte Bohnung Gutlentitt, 188.

- Wohnung Gutleutite, 168. Krug, heinrich, Jager, Handlungsgehilfe, ledig, 19 3., lette
- 23. Arug, Heinrich, Jager, Handlungsgehilfe, ledig, 19 J., lehte Wohnung Porffix. 4.

 29. Brunn, Gustav Adelf, Landsturmrefrut, Kaufmann., ledig, 41 J., lehte Wohnung Hobenzellernstr. 17.

 5. Juli. Amrhein, Georg Adom Robert, Ersahreservist, Tapezierer, ledig, 24 J., lehte Wohnung Siolheitr. 14.

 23. Lud äscher, Deinrich Leonbard Joses, Wehrmann, Gärtner, ledig, 37 J., lehte Wohnung Breite Gasse 13.

 25. Ortwein, Heinrich, Febrer, Schmied, verh., 37 J., lehte Wohnung Rohdorser Straße 21.

Spielplan der Franffurter Theater.

Branffurter Opernhaus.

Montag, 14. Ang.: Geschlossen. Dienstag, 15. Ang. 71/2 lifte (lehtes Auftreten der Frau Clara Reller-Beber): "Der Evangelimann". 37. Borjtell. im Diens-

Grantfurier Schonfpielhaus.

- Monlog, 14. Aug., 71/2 Uhr: "Alt-Frankfurt". 36. Borftell. im Mon-tag-Abonn. Kl. Pr. Dienstag, 15. Aug., 7 Uhr: "Comlet". 37. Borftell. im Dienstag-Abonn. Kl. Pr.

Reues Theater.

Montag, 14. Aug., 8 Uhr (Gastspiel Frit Obemar): "Bension Schöller". (Klapproth: Frit Obemar a. G.) Besond, erm. Br. Dienstag, 15. Aug., 8 Uhr (Gastspiel Frit Obemar, zum lehtenmal); "Bater und Sohn". (Großhändler Holm: Frit Obemar a. G.)

schummun Theater

- Vorletzte Vorstellung: St., Uhr: "Auf Beiehl der Kniserin".
 Morgen, 15. ds., Festvorstellung zur Vorfeier des Geburtstages
 Seiner kaiserl u. königl. Majestät Kaiser Franz Josef I. von
 Oesterreich. Zum Besten der Unterstützungskasse des österreichisch-ungarischen Hilfsvereins "Austria".
 Festouverture. "Auf Beiehl der Kniserin". Festpreieg.
 (Letzte Vorstellung der Sommerspielzeit). 1204



Antangers SPEZIALITÄTEN-THEATER Einless 7 o Antonetts, "Im Kinderzimmer" Bildhauer Canova, Dress, u.Piast, M. Bayrhammer, Vortragskonsti, Gebr. Philipp, Fangap, Weitmatr, Kräutler & Geyer, d. fidel. Bayern L.Forsting, Vortragskönsti, Peala u. Paulus, Benjovirt. Maria & Gabr. Zalonz, Tanze Hr. Sacher, addd. Humorist R. & A. Deif, Kunstturner Logs 1.75, Res. Platz 7.20, Seal 0.65, Millier wochest, halben Einfritt KÜNSTLER-BRETTL: Leitung Wilhelm Schüff Kaffee-Haus: Künstler-Konzert: Kaffee-Garten

Deutscher Holzarbeiter-Derband

Bahlftelle Frantfurt am Main. Dienstag Den 15. Muguft 1916, abende 8 Mhr, im Caale von Liefer, Borneplat 9, 1. Stod:

General = Versammlung.

- 1. Gefcaftliches. 2. Gefcafts und Raffenbericht bont zweiten Quartal 1916. 3. Antrag ber Berwaltung auf Musichluß zweier Mitglieder aus bem Berband.
- Ericheinen aller Mitglieber ift notwenbig. Das Mitgliedsbuch ift am Gingang bes Saales borguzeigen. Die Orisverwaltung.

bei bodem Lehn fofort gefucht. Frankfurter Kurosseriewerke,

Senokenbergstrasse 1, M.

Bon Dr. Ernft Gebert Spegiatargt für Saut- und Beichtechtstrantbeiten in Berlin

Bierte verbefferte Auflage

Preis 50 Piennig lingefürzte Bolfsausgabe 20 Big.

Bumbandlung Boltsstimme Franffurt a. M.

Großer firfdgraben 17.

Neueste Ausgaben.

Prois 50 Pfg. Buchhandlung Volksstimme

Hente eintreffend:

2 weitere Waggon verschiedenes Obst, wovonich besonders empfehle:

heutiger Tagespreis

Pfund 35 Pfg.

in verschiedenen Qualitäten und Preisen.

In allen Frankfurter Verkaufsstellen so-lauge Vorrat. 1217

9. Satscha

Konsumverein für Frankfurt a. M. u. Umgeg.

Am Sonntag mittag verschied im Städtischen Krankenhause nach mehrtägigem Leiden an den Folgen eines Unfalles

Schichtführer unserer Filialbäckerei Lahnstrasse.

Der Verstorbene gehörte 4 Jahre der Gesossenschaftsbückerei und 11 Jahre derem Betriebe an. Wir verlieren mit ihm einen fleissigen, fachkundigen und lichttreuen Arbeiter, dessen Hilfsbereitschaft für einen anderen Arbeitakameraden unserem Betriebe an.

Seine treue Mitarbeit im Genossenschaftsbetrieb und sein ausgeprägtes Soli-daritätagefühl siehern ihm allezeit ein ehrendes Andenken. Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

Das Personal. Die Beerdigungszeit ist noch nicht festgesetzt-

1219



Tieserschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, dass am 7. August mein innigstgeliebter Mann, der gute Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Weissbinder

Landsturmmann bei einem Arbeitskommando

nach vierwöchiger Krankheit im Alter von 44 Jahren in einem Feldlazarett gestorben ist.

Langendiebach, den 10. August 1916.

In tiefer Trauer:

Christiane Schwindt geb. Wagner und Kinder.